

## **Glanzvoller europäischer Abend in der Aula Städtepartnerschaft mit Pobiedziska besiegelt**

Der „Tag der „Deutschen Einheit des Jahres 2008“ wird als ein ganz besonderer in die Marktheidenfelder Annalen eingehen. Bei einem mehrstündigen Festakt feierte die Stadt die zwanzigjährige Städtefreundschaft zu Montfort sur Meu in der Bretagne, unterzeichnete den Vertrag zur trinationalen Städtepartnerschaft mit dem polnischen Pobiedziska und erhielt die Ehrenfahne des Europarats in Straßburg (siehe nebenstehenden Artikel).

Dass dies alles ganz wunderbar von jungen Menschen musikalisch umrahmt und miterlebt wurde, war ein in die Zukunft weisender Aspekt des Abends. Unter den Gästen waren nämlich auch die Schüler und Eltern des Schüleraustauschs der Staatlichen Realschule Marktheidenfeld mit der Schule „Verfassung des 3. Mai“ aus dem Stadtteil Letnisko Lesne von Pobiedziska. Wunderbar begleitete der Kinder und Jugendchor aus Karbach unter Leitung von Marlies Grollmann und Begleitung von Thomas Grön am Klavier den Festakt musikalisch, unter anderem mit den Hymnen der drei Länder und der Europahymne. Auch das Ensemble „Akkordeonissimo“ des städtischen Akkordeonorchesters bot musikalische Abwechslung an diesem Abend, an dem der Vorsitzende des Städtepartnerschaftskomitees Heribert Felbinger mit seinen beiden Begleiterinnen Géraldine Barrois und Beata Abb auf drei Sprachen charmant durchs Programm führten.

In ihrer Begrüßung an die Bürgerabordnungen aus Pobiedziska und Montfort mit ihren Marktheidenfelder Gastgebern sowie an die Ehrengäste erinnerte Bürgermeisterin Helga Schmidt-Neder daran, dass ihr Vorgänger Dr. Leonhard Scherg und ihr polnischer Amtskollege Michal Podsada die Städtepartnerschaftsurkunde auf polnischem Boden im Juni letzten Jahres aus Anlass der 750-jährigen Stadtjubiläums von Pobiedziska bereits unterzeichnet hatten. Gerade für die jungen Generationen aus Frankreich, Polen und Deutschland sei es ein großes Glück, sich nach den schrecklichen Erfahrungen der Geschichte heute unbefangen in Frieden und Freiheit als Europäer begegnen zu können.

In ihrer Festrede würdigte die Abgeordnete des Europäischen Parlaments Dr. Anja Weißgerber aus Schweinfurt das Wirken der Stadt Marktheidenfeld um die Städtebeziehung zu Montfort als vorbildlich im Sinne einer echten Bürgerbegegnung. Stolz könne man darauf sein, dieses Vorhaben nun über 1800 Kilometer in Europa zu einer trinationalen Partnerschaft zum polnischen Pobiedziska fortzuentwickeln. Dies unterstütze den Weg der Europäischen Union sich künftig statt als eine Gemeinschaft von Wirtschaftsinteressen als eine echte Gemeinschaft der Bürger zu verstehen.

Sehr persönlich wählte Pobiedziskas Bürgermeister Michal Podsada seine Worte. Gerade die Begegnung mit der Familie Dräger in Marktheidenfeld, die einst die Nachbarfamilie seiner Eltern war und sich in schwierigen Zeiten stets menschlich verhielt, hätte ihm die Entscheidung leicht gemacht, der Partnerschaft mit einer Stadt zuzustimmen, in der nach seiner Überzeugung offene und freundliche Menschen lebten. Podsada wies auf die Päpste Johannes Paul II. und Benedikt XVI. hin und forderte mit ihnen, aus schmerzlichen Erfahrungen gemeinsam Lehren zu ziehen. Mit dem Partnerschaftsstein, den Pobiedziska im letzten Jahr aus Marktheidenfeld in Montfort zu seinem Jubiläum geschenkt bekommen habe, wolle man als Symbol in der trinationalen Beziehung den Frieden und die Eintracht in Europa mehren.

Danacht setzten die Bürgermeister Helga Schmidt-Neder und Michal Podsada in einem wahren Blitzlichtgewitter der Gäste ihre Unterschriften unter den Städtepartnerschaftsvertrag, den man in seinem Freundschaftsversprechen der Vorlage des Vertrags mit Montfort sur Meu angepasst hatte.

Montforts Bürgermeisterin Delphine David freute sich mit einer großen Bürgerdelegation Zeugin der Vertragsunterzeichnung geworden zu sein. Vor Zwanzig Jahren, als die damaligen Bürgermeister Dr. Leonhard Scherg und Dr. Jacques Pilorge, den Städtepartnerschaftsvertrag

in Montfort unterzeichneten, sei sie auch mit dabei gewesen. Delphine David sprach neue Perspektiven der nun trinationalen Partnerschaft zu mehr kulturellem, sportlichem und emotionalem Verständnis untereinander an. Sie wolle die Dauerhaftigkeit der Beziehungen mit gemeinsamen Vorhaben der Drei Städte fördern. In Zeiten moderner Medien seien dazu auch nicht immer Delegationsreisen nötig. Die Bürgermeisterin sprach als Beispiele den Austausch über die Mobilität, das kommunale Wirtschaftsgeschehen oder ein gemeinsames Entwicklungshilfeprojekt an.

Danach erfolgte der Austausch von Gastgeschenken. Aus Pobiedziska erhielt der Stadt Marktheidenfeld die Miniatur des Denkmals des Stadtgründers Herzog Kasimirs, des Erneuerers. Aus Montfort nahm Bürgermeisterin Helga Schmidt-Neder ein künstlerisch gestaltetes Lampenobjekt mit einem Seestern entgegen.

Der Vorsitzende des Partnerschaftskomitees Heribert Felbinger sprach von einem denkwürdigen Abend und begrüßte das Ehrenmitglied Heinz Eschenbacher, mit dessen persönlichen und geschäftlichen Kontakten nach Montfort sur Meu vor vielen Jahren alles eigentlich angefangen hätte. Der „Abend unter den Europasternen“ sei eine Verpflichtung und ein Aufbruch zu neuen Zielen.

Der Abend klang bei einem Buffet mit Spezialitäten aus den Partnerländern und aus Europa sowie mit musikalischer Unterhaltung der Irish-Folkgruppe „Finnegans Wake“ aus.

Martin Harth